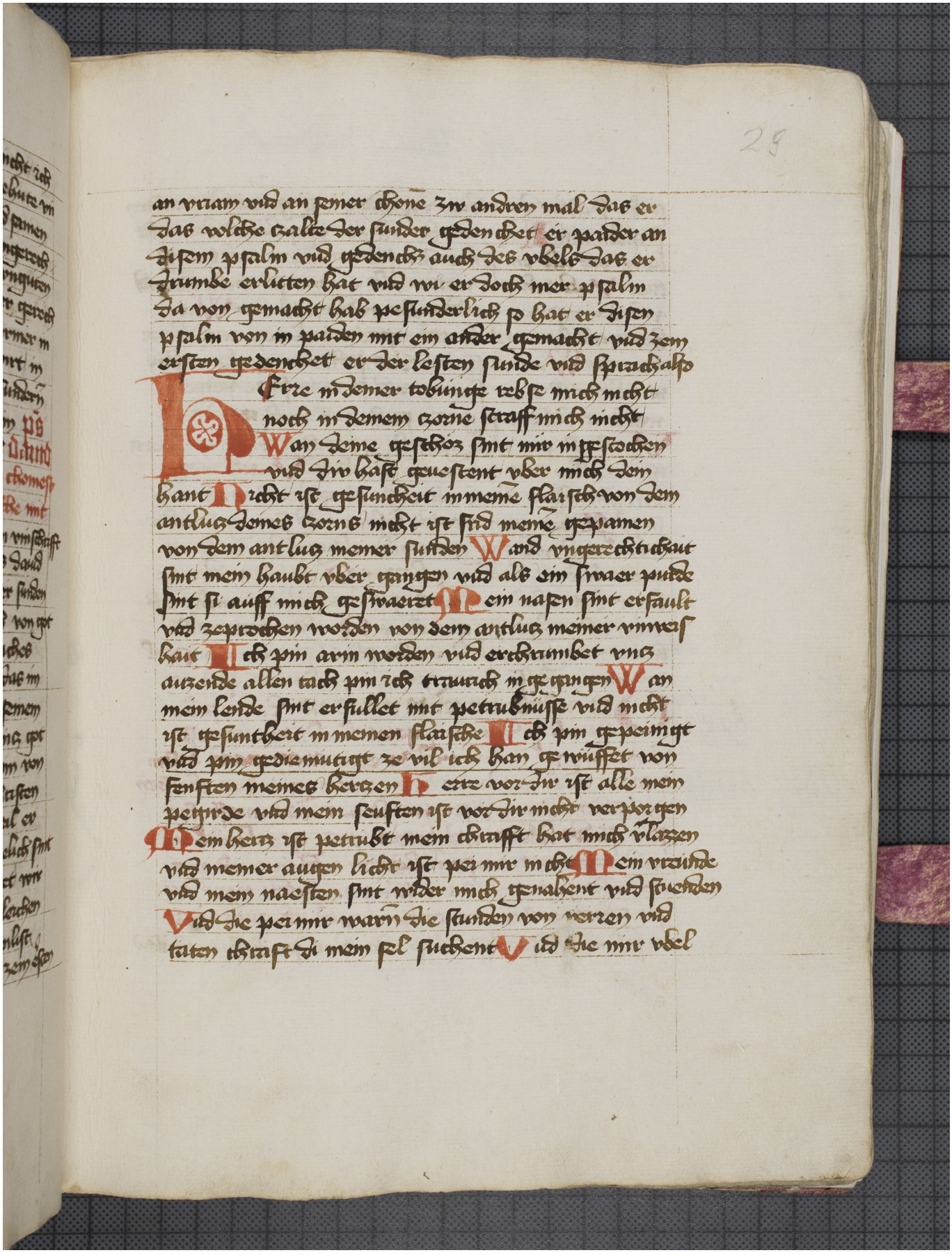
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



29

an vriam vnd an seiner chone zw andren mal das er
das volche czalte der sunder gedenchet er paider an
disem psalm vnd gedenchs auch des vbels das er
drumbe erlitten hat vnd wi er doch mer psalm
da von gemacht hab pesunderlich so hat er disen
psalm von in paiden mit ein ander gemacht vnd zem
ersten gedenchet er der lesten sunde vnd sprach also
Herre in deiner tobunge rebse mich nicht
noch in deinem czorne straff mich nicht
Wan deine geschoz sint mir in gestochen
vnd diu hast geuestent vber mich dein
hant Nicht ist gesuncheit in meine flaisch von dem
antlucz deines czorns nicht ist frid meine gepainen
von dem antlucz meiner sunden Wand vngerechtichait
sint mein haubt vber gangen vnd als ein swaer purde
sint si auff mich geswaeret Mein nasen sint erfault
vnd zeprochen worden von dem antlucz meiner vnweis
hait Ich pin arm worden vnd erchrumbet vncz
auzende allen tach pin ich traurich in gegangen Wan
mein lende sint erfullet mit petrubnusse vnd nicht
ist gesuntheit in meinen flaische Ich pin gepeinigt
vnd pin gediemutigt ze vil ich han gewuffet von
fenften meines hertzen Herre vor dir ist alle mein
pegirde vnd mein seuften ist vor dir nicht verporgen
Mein hertz ist petrubt mein chrafft hat mich vlazzen
vnd meiner augen licht ist pei mir nicht Mein vreunde
vnd mein naesten sint wider mich genahent vnd stuenden
Vnd die pei mir warn die stunden von verren vnd
taten chraft di mein sel suchent Vnd die mir vbel